



Fraktionsbericht zur Einwohnerratssitzung vom 30. Januar 2020

Chance für ökologisches Handeln verpasst

Die Strassensanierung im Bereich Etzelstrasse ist nötig, weil Leitungs- und Belagserneuerungen fällig sind. Das sorgfältig erarbeitete Projekt überzeugt, weil auch die Sicherheit und Gestaltung rund um Schule, Tagesstrukturen und Kirche sowie das Wachstum im Quartier berücksichtigt werden. Die relativ hohen Investitionen sind gerechtfertigt, da eine solide, langlebige Lösung angestrebt wird.

Für die Schaffung von zusätzlichen Werkräumen und Schulzimmer im Schulhaus Zehntenhof liegt ein Kredit von über 900'000 Fr vor. Der Lehrplan 21 und die gewachsene Schülerzahl machen den Ausbau nötig, werden doch u.a. frühere Fächer wie Textiles- und technisches Gestalten wieder eingeführt. 2017 wurde zwar ein Untergeschoss gebaut, die Errichtung zusätzlicher Schulräume jedoch zurückgestellt. Die Fraktion befürwortet den Ausbau klar, stellt aber einmal mehr fest, dass die Gemeinde besser (billiger) gefahren wäre, wenn die notwendigen Räume von Beginn weg gebaut worden wären. Nur so viel zum Thema Sparen und Budget.

Mit mehreren Vorstössen haben Marie-Louise Reinert und Leo Scherer wichtige Fragen aufgegriffen, die gestellt werden müssen, wenn Wettingen wie vom Kanton geplant auf 25'000 oder mehr Menschen anwachsen, und das Siedlungsgebiet verdichtet werden soll. Gefordert sind Massnahmen, welche für den ökologischen Ausgleich sorgen und die Biodiversität erhalten und verbessern, damit Wettingen gute Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen bieten kann. Der Gemeinderat will nur einen von vier Vorstössen entgegennehmen, dieser will den bestehenden Schutz der Nistplätze der Mauersegler und Schwalben auf weitere Tierarten, etwa die Fledermäuse, ausdehnen. Die Postulate betreffend Biodiversität, ökologischen Ausgleich und Gartenwissen lehnt er ab. Seine Gründe überzeugen die Fraktion SP/WettiGrünen nicht. Eine gute Durchgrünung mit entsprechenden Ausgleichsflächen und vielfältige, artenreiche Gartengestaltungen sind nicht nur für eine grosse Artenvielfalt nötig, sondern angesichts der Klimaerwärmung auch dringend, um das Wohlbefinden der Bevölkerung zu sichern. Schade, dass der Gemeinderat einer «Gartenstadt» dies nicht erkennt.

Dass der Gemeinderat die Motion der CVP-Fraktion betreffend Nachhaltigkeitsprüfung entgegennehmen will begrüsst die Fraktion. Wie schon oft war SP/WettiGrünen offenbar der Zeit voraus: Ein Vorstoss der Fraktion mit gleichem Inhalt im Rahmen der Agenda 21 wurde damals noch abgelehnt...